

11. Schweizerischer Heilpädagogik-Kongress, 27./28.08.2019 «Die digitale Transformation – Fluch oder Segen für die Sonderpädagogik»

Workshop B201, 28.08.2019, 13-14 Uhr

«socialweb-mit-KPG»: eine fachlich fundierte Fallführungs-Software

Prof. Dr. Ursula Hochuli Freund, Institut für Professionsforschung und -
entwicklung, Hochschule Nordwestschweiz

Matthias Andenmatten, Geschäftsführer socialWEB Software GmbH,
dipl. Informatiker, dipl. Sozialpädagoge HF

Agenda

1. Fallführungs-Software **socialweb**
2. Konzept **KPG**
3. Was kann **socialweb-mit-KPG**?
4. Diskussion: Fluch oder Segen?



1.1 Was ist socialweb?

- Fallführungs-Software / Branchenlösung
- Klar definierte Anwendungsbereich
 - Stationäre Betreuung
 - Ambulante Beratung / Begleitung
- Über 50 Institutionen arbeiten mit socialweb
- Sehr gut anpassbar an verschiedene Bedürfnisse

1.2 Anforderungen an Software



Fallführung



schneller Support



Administration



technisch fundiert



anwenderfreundlich



kosteneffizient



sicher



zukunftsweisend

1.3 Was kann socialweb?

«Fallführung»

- Journale
- Prozesse
- Protokolle & Berichte
- Systemarbeit
- Kompetenzen
- Chronik
- Pflege & Medikamente
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Betriebshandbuch

«Administration»

- Dossierverwaltung
- Kontakte & Stammdaten
- Dateien
- Aufgaben
- Termine
- Arbeitsplanung
- Zeiterfassung
- Kassabuch
- Leistungen & Rechnungen
- Auswertungen

2. Kooperative Prozessgestaltung (KPG)

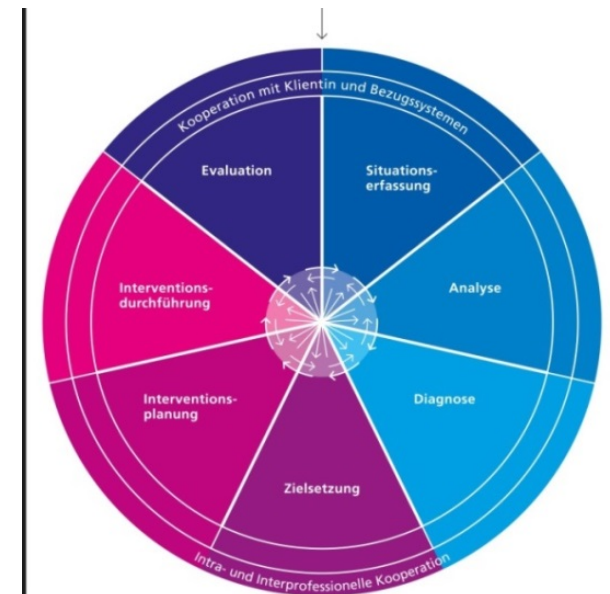
- handlungsleitendes Konzept für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit & Sonderpädagogik
- professionstheoretisch fundiert
- ausgerichtet auf Professionswerte
- generalistisch
- Charakteristika:
 - Gestaltung der Kooperation zentral
 - unterstützt professionellen Habitus
 - bietet Orientierungsrahmen



(Hochuli Freund/Stotz 2017, Hochuli Freund 2017, Hochuli Freund/Sprenger-Ursprung 2018)

Prozessgestaltungsmodell KPG

- **Orientierungsrahmen für**
 - eigenes Denken und Handeln
 - Gestaltung Kooperation auf Fachebene
 - Gestaltung Kooperation mit KlientInnen
- **Prozessstruktur mit 7 Schritten**
 - Analytische Phase
 - Handlungs-Phase
- **Merkmale:**
 - Offenheit: methodenintegrativ
 - Standards für jeden Prozessschritt
 - zeitlich flexibel nutzbar



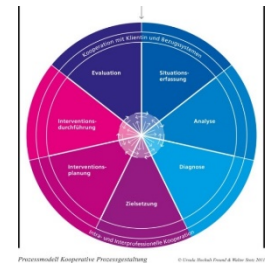
Prozessmodell Kooperative Prozessgestaltung

© Ursula Hochuli-Freund & Walter Stötz 2011



Standards KPG

- Kontinuierliche Komplexitätserhöhung und -reduktion
- Ergebnisse je Prozessschritt
 - Analyse: Fallthematik
 - Diagnose: handlungsleitende Arbeitshypothese
 - Zielsetzung: u.a. Unterstützungs-Grobziele
- Selbstreflexion & Überprüfung des fachlichen Handelns



Weiterentwicklung des theoretischen Konzepts

- KPG ist für jede soziale Organisation zu konkretisieren
→ Innosuisse-Projekt «KoopIn» (2016-2018)
- Begleitung von Entwicklungs- und Implementierung von KPG
→ Angebote unter www.kooperativ.ch
- Dokumentation & elektronische Unterstützung der Fallführung
→ Projekt «socialweb-mit-KPG» (2017-2018)



kooperativ.

3. socialweb-mit-KPG

Neuer Standard für Fallarbeit



durch Verbindung von
moderner Software & theoretischem Fachkonzept

3.1 Was kann socialweb-mit-KPG?

Modul Prozesse: Abbildung der KPG-Phasen

- Strukturierung der Fallführung
- fachliche Evaluation
- Auswertungs- und Reflexionsfragen

Journal: KPG-orientierte Kategorien und Markierungen

- Systematische Dokumentation

Modul Chronik: Filter und Zusammenzug (z.B. Hypothesen, Ziele)

- Kohärenz der Fallbearbeitung

3.2 Was kann socialweb-mit-KPG?

Modul Dateien: methodische Hilfsmittel und Analyseinstrumente

- Fachliche Unterstützung

Modul Handbücher: KPG-Fachhandbuch

- KPG-spezifische Hilfe für die Anwendung der Software

Modul Protokolle & Berichte: KPG-basierte Vorlagen

3.3 Prozesse: Struktur

Andenmatten Matthias

JOURNAL
AUFGABEN
TERMINE
TEXTE
PROZESSE
DATEIEN
SYSTEME
KONTAKTE
PLANUNG
ZEITERFASSUNG
ARBEITSZEIT
LEISTUNGEN
DOSSIERS
EINSTELLUNGEN
?
⏻

Favoriten
Rechner Reto

+ Neu
Standardansicht
Gespeicherte Ansichten
Strukturelemente
Kategorien
Stand
Prozesse verwalten

Dossier	Strukturelement	Stand	Fällig am
Klient/innen	Rechner Reto	●	
Mitarbeiter/innen	Eintrittsphase	●	
Organisationseinheiten	Analytisch-diagnostische Phase	●	
Ressourcen	Situationserfassung	●	
Projekte	Reflexion Situationserfassung	○	
	Analyse	●	
	Durchgeführte Analysemethoden mit Klient/in	<ul style="list-style-type: none"> Netzwerkarte Kompetenzeinschätzung Soziogramm andere ... 	●
	Analysemethoden Fachebene	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion des eigenen Erlebens Fremdeinschätzung 	●
	Fallthematik	...	●
	Aufwand Analyse (Bitte schätzen Sie den zeitlichen Aufwand für alle formellen und i...	Der Aufwand für die Analyse war gross (ca. 4-8h).	●
	Instrumente Sichtweise Klient/in	-	●
	Methoden Fachebene	-	●
	Reflexion Analyse	○	
	Diagnose	○	
	Reflexion Diagnose	○	
	Handlungsphase	○	
	Abschlussphase	○	

Mehr laden

1 Dossiers ausgewählt.
Suchen

3.4 Prozesse: Ansicht Methoden

Andenmatten Matthias

JOURNAL
AUFGABEN
TERMINE
TEXTE
PROZESSE
DATEIEN
SYSTEME
KONTAKTE
PLANUNG
ZEITERFASSUNG
ARBEITSZEIT
LEISTUNGEN
DOSSIERS
EINSTELLUNGEN
?
⏻

Favoriten
Rechner Reto

+
Standardansicht
Strukturelemente
Kategorien
Stand
Prozesse verwalten

Neu
Gespeicherte Ansichten
Variablen (6)
Markierungen

Klient/innen
Mitarbeiter/innen
Organisationseinheiten
Ressourcen
Projekte

Methoden

Dossier	Prozess	Prozessphase	Prozessschritt	Variable	Inhalt	
Rechner Reto	KPG	Analytisch-diagnostische Pha...	Situationserfassung	Durchgeführte Methoden für ...	<ul style="list-style-type: none"> Erkundungsgespräch Aktenstudium Genogramm (Fakten) 	●
Rechner Reto	KPG	Analytisch-diagnostische Pha...	Analyse	Durchgeführte Analysemetho...	<ul style="list-style-type: none"> Netzwerkkarte Kompetenzeinschätzung Soziogramm andere... 	●
Rechner Reto	KPG	Analytisch-diagnostische Pha...	Analyse	Analysemethoden Fachebene	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion des eigenen Erlebens Fremdeinschätzung 	●
Rechner Reto	KPG	Handlungsphase	Evaluation	Angewandte Methoden der Ev...	-	●
Rechner Reto	KPG	Abschlussphase	Auswertung Aufenthalt	Angewandte Methoden Absc...	-	●

1 Dossiers ausgewählt.
Suchen

3.5 Handbuch

Andenmatten Matthias

- A1 Anwendungshandbuch >
- A2 Tipps & Hinweise >
- B1 Dossierverwaltung & Sicher >
- B2 Einstellungen >
- C Neue Funktionen >
- Kooperative Prozessgestaltung ▾
 - 1 Fachliche Grundlagen ▾
 - 1.1 Kooperative Prozessgestaltu
 - 1.2 Kooperation mit Klient/-in
 - 1.3 Kooperation auf der Fachebe
 - 1.4 Unterteilung in Phasen
 - 1.5 Eintritt
 - 1.6 Abschluss
 - 1.7 Lebensbereiche
 - 2 Überblick Prozessschritte >
 - 3 Wichtige Funktionen >
 - 4 Eintrittsphase >
 - 5 Analytisch-diagnostische P >
 - 6 Handlungsphase >
 - 7 Abschlussphase >

JOURNAL AUFGABEN TERMINE TEXTE PROZESSE DATEIEN SYSTEME KONTAKTE PLANUNG ZEITERFASSUNG ARBEITSZEIT LEISTUNGEN DOSSIERS EINSTELLUNGEN

+
Neu

Alle Handbücher durchsuchen

Suchen

Kooperative Prozessgestaltung

1 Fachliche Grundlagen

1.2 Kooperation mit Klient/-in

Kooperation hat im Konzept KPG einen besonderen Stellenwert. Es wird zwischen zwei Kooperationsebenen unterschieden: Kooperation mit der Klientin/dem Klienten und seinem/ihrer Familiensystem und Umfeld sowie Kooperation mit anderen am Fall beteiligten Fachkräften.

Kooperation mit der Klientin/dem Klienten bedeutet, sie/ihn bei jedem Prozessschritt aktiv einzubeziehen und zu überlegen, wie die Kooperation am besten gestaltet werden kann. Dies bedeutet u.a. ausdrücklich nach seiner/ihrer Sichtweise zu fragen, die Wahl und Gestaltung der Methoden anzupassen, Hilfsmittel und Visualisierungen zu verwenden, die Sprache anzupassen und fachliche Überlegungen verständlich zu vermitteln, Rückmeldungen dazu einzuholen sowie sich über das Erleben der Prozessgestaltung auszutauschen.

Kooperation mit dem Klienten/der Klientin schliesst auch die Arbeit mit Eltern, Angehörigen oder anderen wichtigen Bezugspersonen ein. Auch sie sollen befragt und in den gesamten Unterstützungsprozess einbezogen werden.

Wenn im Rahmen der Software in irgendeiner Form von Kooperation mit Klient/-in die Rede ist (z.B. Analysemethoden Klient/-in), ist damit nicht nur die Zusammenarbeit mit dem Klienten/der Klientin gemeint, sondern immer mit dem Klienten-System. Auch Eltern, Angehörige und andere wichtige Bezugspersonen soll an diesen Stellen mit einbezogen werden. Deren Sichtweise soll stets auch berücksichtigt werden, auch wenn dies nicht immer explizit genannt ist.

Siehe auch:

- 1.3 Kooperation auf der Fachebene

Anzeigen ab -
Anzeigen bis -

Löschen

Bearbeiten

4. Fluch oder Segen?

Fragen?
Einwände?
Hinweise?



Es kann ein «Fluch» sein...

- *«Branchensoftware, fachlicher OE-Prozess - das ist doch alles viel zu teuer!»*
Wenn der Leitung andere Dinge wichtiger sind
- *«Ich schreibe lieber von Hand!», oder: «Früher ging es doch auch ohne KPG...», oder: «Noch weniger Zeit für die Bewohner/innen»*
Wenn die erforderlichen Kompetenzen bei manchen Mitarbeitenden fehlen und sich das in Widerstand ausdrückt
- *«Wo muss ich jetzt was hinschreiben??»*
Wenn der Fokus an einen falschen Ort wandert
- *«Ich möchte so arbeiten und dokumentieren, wie ich es will»*
Wenn Vorgaben zu Fallführung und -dokumentation als Einschränkung des Handlungsspielraums erlebt werden

... vor allem aber ein Segen!

«socialweb-mit-KPG»

- bietet eine klare, einfach handhabbare elektronische Dokumentation
- unterstützt eine strukturierte, fachliche Fallführung
- ermöglicht systematisches Auswerten, fachliche Steuerung und ein gezieltes Qualitätsmanagement

Die fachliche Unterstützung von Menschen mit besonderem Bildungsbedarf oder Beeinträchtigung wird qualitativ besser, effektiver und effizienter

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ursula.hochuli@fhnw.ch, matthias.andenmatten@socialweb.ch

Literatur

Hochuli Freund, Ursula/ Stotz Walter (2017). Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Ein methodenintegratives Lehrbuch. 4., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Hochuli Freund, Ursula (Hg.) (2017). Kooperative Prozessgestaltung in der Praxis. Materialien für die Soziale Arbeit Stuttgart: Kohlhammer.

Hochuli Freund, Ursula/Sprenger-Ursprung, Raphaela (2018). Soziale Diagnostik im Konzept Kooperative Prozessgestaltung. In: Buttner, Peter/Gahleitner, Silke, B./Hochuli Freund, Ursula/Röh, Dieter (Hrsg.). Handbuch Soziale Diagnostik. Perspektiven und Konzepte für die Soziale Arbeit. S. 128-141. Berlin: Deutscher Verein